

Land	Moçambique
Projektbezeichnung	Cabo Delgado Health Support
Laufzeit	Phase 2005-2007
Projektbeschreibung Zielgruppe(n) Ziele Aktivitäten	<p>Das Projekt hat zum Ziel, die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung in den Distrikten Chiüre (250'000 Personen) und Ancuabe (125'000 Personen) merkbar und nachhaltig zu verbessern. Es besteht aus drei Komponenten und arbeitet in enger Abstimmung mit den Gesundheitsbehörden. Die ersten beiden Komponenten werden nur im Distrikt Chiure, die dritte Komponente auch im Nachbardistrikt Ancuabe implementiert.</p> <p>a) Das Projekt trägt zur Wiederherstellung der primären Gesundheitsversorgung bei, indem es dörfliche Gesundheitsposten renoviert oder neu baut. In Moçambique hat die Hälfte der Bevölkerung noch immer keinen Zugang zu Gesundheitsversorgung, weil die Distanz zu den nächsten Gesundheitsposten zu gross ist. Diese Projektkomponente bringt die physische Infrastruktur des Gesundheitswesens auf einen Stand, der eine korrekte Versorgung der Bevölkerung erst möglich macht.</p> <p>b) Die zweite Komponente hat zum Ziel, die Funktionsfähigkeit und Qualität des staatlichen Gesundheitsdienstes auf Distriktebene durch Beratung und Weiterbildung im organisatorischen, epidemiologischen und klinischen Bereich zu verbessern. Dazu gehört auch die Verbesserung des Verhältnisses zwischen Gesundheitspersonal und Patienten sowie die Unterstützung der Gesundheitsbehörde bei Planung und Organisation.</p> <p>c) Die dritte Komponente des Projekts zielt darauf ab, die Selbsthilfefähigkeit der Bevölkerung bei der Verhütung und Behandlung von Krankheiten zu fördern. Dazu arbeitet das Projekt mit der Bevölkerung und traditionellen Gesundheitsanbietern (Heiler, Hebammen, BeraterInnen bei Initiationsriten etc.) zu Themen wie Malaria und Fieber, Durchfall und Hygiene, sichere Mutterschaft, HIV und Geschlechtskrankheiten. Die Projektkomponente zielt ausserdem darauf ab, den Dialog zwischen der Zivilgesellschaft und dem staatlichem Gesundheitsdienst zu fördern sowie die Rolle der Zivilgesellschaft im Prozess der Dezentralisierung zu stärken. Diese dritte Komponente ist vorerst nur teilweise in den staatlichen Gesundheitsdienst integriert.</p> <p>Seit dem Jahr 2005 ist Chiüre auch Standort eines länderübergreifenden Programms zur Einführung der antiretroviralen Therapie von Aids-Patienten. Dieses Programm wird von der Abteilung Humanitäre Hilfe der DEZA separat finanziert, ist aber operationell vollkommen in das Chiüre-Projekt integriert.</p>
Bisherige Ergebnisse	<p>Die unterstützten Bauvorhaben sind (bis auf das Gesundheitszentrum in N'mala) alle weitgehend fertiggestellt und in Betrieb. Es handelt sich um die Gesundheitszentren Typ I in Chiure Velho und Ocua sowie um drei etwas kleinere Zentren Typ II in Namogelia, Katapua und N'mala.</p> <p>Die Bauten sind von guter funktionaler Qualität und entsprechen in den technischen Standards und Ausrüstung den Vorgaben der Provinz Cabo Delgado. Alle sind mit Strom- (Solar) und Wasserversorgung ausgestattet, haben Personalhäuser sowie Wartehäuser für schwangere Frauen. Das Gesundheitszentrum am Distrikthauptort Chiüre wurde in mehreren Etappen erheblich funktional verbessert, um die Zeit bis zum geplanten Bau eines Distrikthospitals zu überbrücken.</p>

Die Qualität der medizinischen Versorgung des Distriktes hat sich aufgrund dieser Interventionen merklich verbessert, die Nachfrage der Bevölkerung nach medizinischen Leistungen hat zugenommen.

Damit die verbesserte Infrastruktur auch in Zukunft erhalten bleibt, unterstützt SolidarMed die staatlichen Gesundheitsbehörde beim Aufbau einer Unterhalts- und Wartungseinheit sowie bei der Entwicklung von Strukturen, die die Beteiligung der Bevölkerung beim Unterhalt „ihrer“ Gesundheitszentren ermöglichen (siehe separates Projektblatt).

Im Rahmen der zweiten Projektkomponente wurden Weiterbildungsmassnahmen angeboten, Arbeitsabläufe bei der Gesundheitsbehörde optimiert, die Jahresplanung verbessert und einzelne Sektoren (wie das Labor, Apotheke, Geburtsabteilung oder Frau und Kind-Sprechstunde) gezielt unterstützt. Der Distrikt verfügt nun über ein funktionierendes und rege genutztes Labor, die Zahl des Gesundheitspersonals stieg um 19%, das Distrikt-Gesundheitsbudget stieg aufgrund verbesserter Planung gar um 64%, über 200 Menschen erhalten anti-retrovirale Medikamente, vorbeugende Malariabehandlung für schwangere Frauen wird routinemässig angeboten.

Die dritte Projektkomponente (Community Health) arbeitet flächendeckend mit der Bevölkerung zu den relevanten Gesundheitsthemen. Im Distrikt Chiure arbeitet das Programm in 110, im Nachbardistrikt Ancuabe in 30 Dörfern. Neben der Bereitstellung von Hilfsmitteln zur Vorbeugung von Krankheiten (Moskitonetze, Kondome, Seife etc.) ist ein wichtiges Ziel dieser Arbeit auch die Befähigung der Bevölkerung, sich für die Durchsetzung ihrer Anliegen zu organisieren. Quantitatives und qualitatives Monitoring zeigen grosse Fortschritte bei dieser Projektkomponente.

Im Rahmen des von der DEZA finanzierten HIV-Programms werden seit Juli 2005 am Gesundheitszentrum in Chiüre HIV-Beratungen und ein ambulantes Betreuungsprogramm, seit Mitte 2006 auch die Behandlung mit anti-retroviralen Medikamenten angeboten. Ca. 65'000 Menschen in beiden Distrikten sind mit dem HI Virus infiziert. Trotz enormer Herausforderungen ist der Erfolg des Programms überwältigend, es wird von der Bevölkerung uneingeschränkt angenommen.

verantwort. Organisation	SolidarMed, Obergrundstrasse 97, 6000 Luzern 4
Budget	CHF 5'449'701 (Phase 2005-2007)
Beitrag des LED	CHF 1'550'000 (plus 706'000 aus der letzten Phase für Bauten)